

CASA VERDE CUSCO – TAGEBUCHNOTIZEN

September – Oktober – November - Dezember

2012

Auch wenn zunehmend Routine Einzug in den Alltag unserer Casa Verde Cusco hält, so ist dieser doch auch immer wieder bestimmt von Herausforderungen, Neuem und Veränderungen.

Eine dieser Herausforderungen besteht sicher darin, dass zum Teil sehr niedrige Lernniveau unserer Schützlinge so nach und nach und mit sehr viel Geduld von Seiten unserer Tutorinnen auf eine höhere Stufe zu begleiten.



Jeden Nachmittag wenn die Kinder ihr Mittagessen beendet haben und die notwendigen Arbeiten im Hause erledigt sind, begleitet unsere Tutorin Mireia und die Freiwillige Martha

die Mädchen unermüdlich dabei, ihre Hausaufgaben zu erledigen, aber oftmals vielmehr überhaupt erst mal dabei, das Lernen zu erlernen. Um diese Bemühungen zu unterstützen und darüber hinaus auch die Erfahrungen, die wir in rund 15 Jahren Arbeit in Casa Verde Arequipa

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

sammeln konnten in die Arbeit miteinfließen zu lassen, erhält unsere Mireia bisweilen Verstärkung von unseren Tutorinnen aus Arequipa Mercedes und María.

Aber auch unser langjähriger Mitarbeiter Crisol, der seit einigen Jahren die Casa Verde in Arequipa leitet, verbringt immer wieder einige Tage in Casa Verde Cusco, legt mit Hand an und macht die ein oder andere Fortbildung für das Team in Cusco.



Eine Nachfolgerin für unsere bisherige Heimleiterin Rosmi wurde noch nicht eingestellt – dies ist für Anfang 2013 geplant und bis dahin übernimmt die Tutorin Mireia einen Großteil der Verantwortung – aber eben tatkräftig unterstützt von unseren erfahrenen MitarbeiterInnen aus Arequipa.

Und Unterstützung kann man schon immer wieder brauchen bei unseren Prinzessinnen, die mit einer Fülle von persönlichen Besonderheiten immer wieder dafür sorgen, dass unser Alltag nicht langweilig wird.

Um diesen Besonderheiten Raum zu geben hält die Casa Verde Cusco Familie jeden Montag einen „Familienrat“ ab, bespricht gemeinsam Probleme, sucht nach Lösungen und würdigt Erfolge.

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

Leider sind nicht immer alle Bemühungen von Erfolg gekrönt und so



verlies uns, auch auf eigenen Wunsch die Jugendliche Karen, deren Vorerfahrungen auf der Straße (Alkoholkonsum, sexuelle Gewohnheiten, Diebstähle, etc.) immer wieder zu heftigen

Konflikten führten. Insbesondere ihre Tendenz immer wieder sexuelle Kontakte auch zu den kleineren Mädchen zu suchen, veranlassten uns dazu, sie in einer anderen Einrichtung unterzubringen.

Zu dieser Einrichtung halten wir natürlich Kontakt und werden auf diese Weise auch weiterhin an dem Werdegang von Karen teilhaben.

Im Großen und Ganzen sind wir jedoch sehr zufrieden mit der Entwicklung der Mädchen – jede für sich betrachtet und auch in der Gemeinschaft.

Teil dieser Entwicklung ist natürlich zu einen der schulische Werdegang der Kinder – um in diesem Bereich langfristig bessere Ergebnisse zu erzielen, sind wir zur Zeit in Verhandlungen mit einer Privatschule, deren pädagogisches Konzept just Kinder mit unseren Charakteristika, sprich mit Lernschwierigkeiten und Lernrückstand berücksichtigt. In Peru werde rund 50 %



des Bildungsangebotes von privaten Trägern abgedeckt und wenn

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

unsere Verhandlungen Früchte tragen, so sollten unsere Mädchen dort ab 2013 mit einem Art Stipendium lernen dürfen.

Ebenso wichtig wie die Bildung der Mädchen, ist uns auch ihre Gesundheit und so wurden im Oktober sämtliche Mädchen gründlich auf ihren Gesundheitszustand untersucht, wozu auch entsprechende Laboruntersuchung von Blut und Stuhl gehörten, um so versteckte oder schleichende Krankheiten auszuschließen, beziehungsweise frühzeitig behandeln zu können. Darüber hinaus wurden alle Mädchen gegen Tetanus und Hepatitis geimpft.

Auch das Umfeld in dem unsere Mädchen aufwachsen und das ja für die Zeit, in der sie in Casa Verde Cusco leben ihr Zuhause ist, bemühen wir uns gemeinsam mit ihnen so wohnlich wie möglich zu gestalten und so verbrachten unsere Tutorinnen so einige Wochenenden damit mit den Mädchen die verschiedenen Räumlichkeiten zu dekorieren.

Ein wenig Kopfschmerzen bereitete uns in diesem Zusammenhang in den letzten Monaten der Zustand der elektrischen Leitungen und vor allem der Wasserversorgung, die uns immer wieder mit unerwarteten Problemen und dann auch mit Mehrausgaben konfrontierte. Dazu gesellten sich dann noch die Ansprüche der „Defensa Civil“, die Behörde seitens der Stadtverwaltung, die uns das Zertifikat erteilen muss, dass unsere Casa Verde einem einwandfreien Sicherheitszustand entspricht – dieses Zertifikat ist Voraussetzung dafür dass wir von Seiten des Kinder- und Frauen Ministeriums (MIMDES) die offizielle Bescheinigung erhalten, ein eingetragenes und anerkanntes Kinderheim zu sein – da diese Bescheinigung für das Qóñi Wasiche bereits seit vielen Jahren nicht mehr bestand (wenn es denn überhaupt jemals beantragt wurde) werden wir

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

so nach und nach mit bestehenden und aus dem Weg zu räumenden Sicherheitsmängeln konfrontiert – aber ich denke es ist besser jetzt zu handeln und Mängel zu beseitigen, als im Falle eines Unglückes (Brand oder Erdbeben zum Beispiel) Opfer bedauern zu müssen, die man hätte vermeiden können, nur weil es zum Beispiel keine Feuerlöscher oder Rauchmelder im Hause gab, oder Fluchtwege nicht zugänglich sind.

Ganz besonders wichtig für das Wohlbefinden der Kinder ist natürlich



auch eine gesunde Portion an Freizeit – unsere Mädchen lieben es Ausflüge zu machen und so gab es an mehreren Wochenenden die Möglichkeit, an einem Sportfestival teilzunehmen, in ein Fitnesscenter tanzen zu gehen, zum Baden zu

gehen, Ausflüge ins Stadtzentrum zu unternehmen, aber auch Zuhause in Casa Verde gibt es immer wieder Freizeitaktivitäten, bei denen unsere Mädchen eine Riesenfreude haben – sehr viel Engagement zeigt in diesem Bereich unsere Freiwillige aus Spanien Martha, die in den Herzen der Kinder bereits einen großen Platz gewonnen hat. Und wenn dann eine dieser Aktivitäten auch noch Pizzabacken ist, sind ganz gewiss alle mit Begeisterung dabei.



Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

Und mit ebenso viel Begeisterung sind natürlich auch alle dabei, wenn mal wieder ein Geburtstag gefeiert werden darf – Geschenk und Torte dabei sind Ehrensache.



Um auch eine spirituelle Erziehung zu gewährleisten, besuchen unsere Mädchen je nach Alter auch den Kommuniionsunterricht der nahegelegenen Kirchengemeinde.

Regelmäßig einmal im Monat erhalten einige der Mädchen auch Besuch von ihren Familienangehörigen. Es erscheint uns wichtig den Kontakt zu den Ursprungsfamilien aufrecht zu erhalten (wenn es das Kind wünscht) und wo möglich auf positive Veränderungen hinzuarbeiten.

Lucilla und Fanny konnten nun auch noch vor Jahresende wieder in ihre Familien rückintegriert werden, da in beiden Fällen der Aggressor (sexuelle Gewalt) tatsächlich verurteilt wurde und hinter Gittern sitzt und somit keine unmittelbare Gefahr mehr für die Mädchen besteht.

Wir sind sicher, dass die Zeit, die die beiden in Casa Verde Cusco verbracht haben, für sie ein wichtiger Schutzraum war und wohl auch die eine oder andere Entwicklung in Gang gesetzt hat.

Um unsere Beziehungen zu anderen Institutionen, die ähnliche Ziele wie wir verfolgen zu forcieren, nimmt die Casa Verde Cusco nun auch regelmäßig an den Treffen des Netzwerkes der Kinderheime von Cusco – der „Red Semillas Nuevas“ teil, dessen Zielsetzung es ist, einen professionellen Austausch zwischen den verschiedenen Institutionen in Cusco zu garantieren und wo möglich auch einen politischen Impact zu

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

haben. Da wir, von der Casa Verde Arequipa, der Begründer des Netzwerkes der Kinderheime von Arequipa sind und uns insbesondere auf politischer Ebene schon einen recht guten Namen gemacht haben, kannten wir die Kollegen aus Cusco bereits schon länger und haben immer wieder gemeinsame Aktivitäten zwischen Cusco und Arequipa organisiert.

Aber nicht nur zu anderen Heimen haben wir Kontakt gesucht, sondern auch zu möglichen Unterstützerorganisationen. Da auch in der Gegend um Cusco der ein oder andere Minenbetrieb angesiedelt ist, haben wir nun erste Kontakte zu dem Minenbetrieb „Xstrata Tintaya“ aufgenommen – bisher gibt es diesbezüglich noch keine konkreten Ergebnisse, aber wenn es um Unterstützung geht malen die peruanischen Mühlen doch nach wie vor sehr langsam.

Aber immerhin ist es uns gelungen eine Spende von 300 Soles von dem Restaurant „Cciciolina“ zu erhalten.

Da unsere Tutorin Mireia bereits langfristig angekündigt hatte, dass sie über den Jahreswechsel ihre Familie in Spanien besuchen werde, haben wir die Entscheidung getroffen, die Mädchen für den Zeitraum eines Monats nach Arequipa zu senden, wo sie gemeinsam mit den Mädchen der Casa Verde Arequipa Weihnachten feiern sollten, das Neujahr begehen, um dann im Januar sogar für eine Woche mit ihnen an den Strand von Camana am Pazifik fahren zu dürfen. Dies hat unter anderem den Vorteil, dass die Mädchen aus Cusco ein wenig von der Dynamik in Arequipa lernen konnten und umgekehrt die Mädchen aus Arequipa ihre neuen Geschwister aus Cusco kennenlernen konnten.

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen

Unter anderem wurde die Zeit genutzt, um einen Workshop über „Sexualität“ mit allen Mädchen zu realisieren.



Und wenn es dann am Anfang auch ein wenig eng wurde, so haben sich doch recht bald neue Freundschaften ergeben und die Mädchen hatten ein Weihnachtsfest feiern können, wie wohl noch nie zuvor.

Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde Cusco.

Das erste Jahr der Casa Verde Cusco liegt nun bereits hinter uns und wir blicken dankbar und zufrieden auf das vergangene Jahr und mit sehr viel Zuversicht auf die Jahre die vor uns liegen. Es liegt gewiss kein leichter Weg vor uns, aber ich bin sicher, dass es ein guter Weg sein wird und bin Ihnen, auch im Namen der Kinder der Casa Verde Cusco sehr dankbar, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten. HERZLICHEN DANK!

Es grüßt Sie herzlich aus Casa Verde Cusco.

Volker Nack und die gesamte Casa Verde Familie.

Instituto de Apoyo y Desarrollo Social – BLANSAL

Casa Verde Cusco - Tagebuchnotizen



Calle 7 de Junio 141 La Tomilla Cayma Teléfonos 0051 – 54 - 458085
Arequipa – Perú 0051 – 54 – 226376

www.blansal-casaverde.org

vnack@blansal-casaverde.org